

Stellungnahme der Interessengruppe L285 Reute-Gaisbeuren, zur Fortschreibung des Regionalplanes Bodensee-Oberschwaben

L285 wurde in der Planung des RVBO nicht berücksichtigt

Der Verkehr auf der L285 Reute-Gaisbeuren hat die letzten Jahre sehr zugenommen und ist nun im Bereich des unerträglichen.

Täglich fahren 9000-10000 Fahrzeuge von Aulendorf, oder der B30 kommend durch die Orte Reute-Gaisbeuren über die L285.

Die Betroffenheit der über 600 Bürger (Gesamteinwohnerzahl über 4400) durch Lärm und Immission, welche in der 1ten, 2ten und 3ten Reihe wohnen birgt ein großes Gesundheitsrisiko. Lärm ist Dauerstress und macht krank, dies ist durch viele wissenschaftliche Studien eindeutig belegt.

In der Ortsdurchfahrt gibt es keine Geschwindigkeitsabsenkung von 30 km/h weder tags noch nachts

Es gibt keinen Blitzer in Reute.

Die Straße wurde 1980 gebaut, damals war noch sehr wenig Verkehr und die Straße ist überhaupt nicht auf so viel Verkehr ausgerichtet, bzw. aufgebaut. In den Jahren 2017-2019 war die Straße durch die Umleitung des Schwerlastverkehrs (B32-Ausbau) monatelang mit über 10000 Fahrzeugen belastet (Messung Regierungspräsidium) davon waren 8,8 % Schwerlastverkehr, der auch nachts durch die Ortschaften donnerte.

Die Straße ist in einem desolaten Zustand, durch die Erschütterungen entstehen Schäden an den direkt an der Straße stehenden Häusern.

Die Belastung nimmt die nächsten Jahre durch weitere Industrie- und Gewerbeansiedlungen zu

Aulendorf	32 ha
Bad Waldsee/ Wasserstall	19 ha
Gaisbeuren	21 ha
Baienfurt/Baindt Niederbiegen/Schachen	70 ha
Bad Saulgau	44 ha
Wohnungsbau	
Aulendorf	15 ha

Anlagen Auszüge vom RVBO

- 1. Vorranggebiet Industrie Gewerbe S17 und S 18**
- 2. Schwerpunkte Wohnungsbau S15**
- 3. Straßenverkehr Ortsumfahrungen S33 und S34**

Seit 2018 werden verschiedenste Behörden, Kommunalpolitiker, Landtagsabgeordnete und andere Hoffnungsträger über diese Themen auf verschiedenste Wege informiert, aber es ändert sich nichts an der unerträglichen Situation der L285 Ortsdurchfahrt Reute-Gaisbeuren

Wenn so massive weitere Zunahme des Verkehrs durch immer weitere Ansiedlungen von Gewerbe, Industrie und Wohnungsbau geplant ist, fordern wir eine für die Bewohner erträgliche Verkehrssituation. Erst sollten Verkehrswege, Straßenbeschaffenheit, Betroffenheit der Anwohner, Gesundheitsrisiko, Verkehrsgefährdung usw. geklärt werden und dann die nötigen Maßnahmen umgesetzt werden, um die Anwohner nicht einfach den Folgen auszusetzen, mit allem, was das hohe Verkehrsaufkommen mit sich bringt.

Wir fordern jetzt schon als ersten Schritt eine Trassenfreihaltung von Aulendorf her, vor der Ortstafel Reute einzuplanen, um überhaupt eine Ortsumfahrung Reute-Gaisbeuren umsetzen zu können, welche in die Verkehrsplanung aufgenommen und umgesetzt werden soll. Wird dieses vorausschauende Planen der Trassenfreihaltung nicht gemacht, wird eine Ortsumfahrung Reute-Gaisbeuren weiter nicht umgesetzt. Zudem, man glaubt es kaum, die Pläne der Umfahrung schon vor zig Jahren gemacht wurden, aber diese Pläne sind in der Versenkung verschwunden.

Die Ortsumfahrung soll direkt auf die B30 führen, welche ja in die Planung kommt, betreffs Ortsumfahrung Gaisbeuren.

Anlagen Unterschriftenliste